

Schulnachrichten.

A. Chronik der Anstalt.

Nach der öffentlichen Prüfung der Realklassen schloss das Schuljahr 18⁵⁷/₅₈ Dienstag den 31. August 1858 mit der Vorlesung der halbjährigen Censuren und der in die höhern Klassen versetzten Schüler und Schülerinnen. Während der fünfwochentlichen Herbstferien nahmen unter der Leitung der Hrn Dr. Craemer und Schmitz 48 Schüler und unter der Aufsicht des Hrn. Dr. Kleinpaul 20 Schülerinnen an der Ferienschule der Anstalt Theil. Am letzten Tage der Herbstferien Montag den 4. October 1858 fand die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Zöglinge Statt. Die Lectionen des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ begannen, indem jeder Ordinarius in seiner Klasse die an das Evangelium des 18. Sonntags n. Trin. Ev. Matth. 22, 34—45 sich anlehrende Morgenandacht hielt, Dienstag den 5. October 1858, und an eben diesem Tage traten, von dem Director in die Klassen eingeführt, welche der Lectionsplan ihrem Unterrichte anvertraute, die wissenschaftlichen Hilfslehrer, Hr. Dr. Gerber und Hr. Schürmann, in das Lehrercollegium der Realschule und Frl. Denhard in das Lehrercollegium der höhern Töchterschule ein.

Während der ersten Wochen des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ wirkten mehrfache Vacanzen innerhalb des Lehrercollegiums der Realschule auf die eben begonnene Ordnung des Unterrichtes störend ein. Noch während der Herbstferien war Hr. Dr. Vogel am 28. September 1858 lebensgefährlich erkrankt; zugleich mussten zwei andere Lehrer, Hr. Schmitz, durch ein schmerzliches Familienereigniss an das Haus gefesselt, und Hr. Schürmann, zum Candidatenexamen nach Coblenz berufen, ihre Lectionen unterbrechen. Einige Tage hindurch konnte das Lehrercollegium nur indem jedes Mitglied die sämtlichen Stunden einer ihm zugewiesenen Klasse übernahm, der vermehrten Arbeitslast genügen.

Am 15. October 1858 feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät unseres geliebten Königs in gewohnter Weise. Die von dem Director und Hrn. Fasbender vor den obern und vor den untern Klassen der Realschule und von Hrn. Wohllebe vor der höhern Töchterschule gehaltenen Festreden sprachen über die Bedeutung des Königlichen Geburtstages überhaupt und in dem denkwürdigen Zeitpunkte vornemlich, da der erkrankte Landesvater das Scepter in die Hände des königlichen Bruders gelegt habe. Das Lehrercollegium wohnte darauf der Festpredigt bei, welche über Psalm 42 Hr. Pastor Voswinckel in der Wichlinghauser Kirche hielt.

Auch des achtzehnten Octobers gedachte, wie von jeher üblich, die Schule, indem die letzte Stunde von den Ordinarien dazu verwandt wurde, die wichtigsten Thatsachen und die hohe Bedeutung der Schlacht, welche das deutsche Vaterland von dem französischen Joche befreite, den Zöglingen zu vergegenwärtigen.

Am 25. October 1858 Morgens 4 ½ Uhr starb zu Bonn in dem Hause seiner Eltern, bei denen er die Herbstferien verlebte hatte, der ordentliche Lehrer der Realschule Hr. Dr. Vogel an einem gastrisch-nervösen Fieber. Nur ein Jahr hindurch hatte er der Anstalt angehört; aber schon während dieser kurzen Zeit erwarben seine gediegene Kenntnisse, seine seltene Pflichttreue und die innigste Hingabe an den Beruf eines christlichen Lehrers und Erziehers ihm die Achtung seiner Mitarbeiter und die Liebe seiner Schüler. In sämtlichen Klassen der Anstalt gedachte Dienstag den 26. October das Morgengebet, an Psalm 90 angelehnt, des schmerzlichsten Ereignisses. Der Director und die Collegen Fasbender und Neumann begleiteten Mittwoch den 27. October den heimgegangenen Freund zu der letzten Ruhestätte auf dem Friedhofe zu Bonn.

Am 27. October 1858 beehrte Hr. Regierungs-Schul-Rath Dr. Altgelt die höhere Töchterschule mit seinem Besuche, wohnte dem englischen Unterricht der Frl. Denhard und der historischen Lection des Conrector Dr. Kleinpaul in Prima, dem französischen Unterricht der Frl. Ducraux und der deutschen Lection des Hrn. Wohllebe in Obersecunda, dem deutschen Unterricht des Hrn. Riepe in Untersecunda und der französischen Lection der Frl. Wetzel in Tertia bei und sprach sich über den Zustand der Schule, was die Haltung und die Leistungen der Zöglinge betrifft, in wohlwollender Anerkennung aus.

In eben diesen Tagen und während zugleich die Gehaltsverhältnisse des Lehrercollegiums auf angemessener Grundlage festgestellt wurden, schritten auch die Vorarbeiten für den bereits beschlossenen Neubau der Realschule in erfreulichster Weise vorwärts. Während des Sommers 1858 war das von dem Hrn. Stadtbaumeister Fischer unter Mitwirkung des Directors entworfene und auf 13 Klassen und 500 bis 600 Schüler berechnete Bauprogramm von dem Curatorium in seinen Sitzungen vom 4. und 11. Juni und von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 15. Juni genehmigt worden. Die Baupläne, welche auf Grund dieses Bauprogramms der Hr. Stadtbaumeister Fischer entworfen hatte, lagen im Herbste 1858 den städtischen Behörden zur Prüfung vor, und es entschieden sich, die Commission zur Vorprüfung städtischer Bauten am 2. November, die Stadtverordnetenversammlung am 16. November, das Curatorium am 19. November 1858, unter mehreren Entwürfen für die Skizze, nach welcher das Gebäude ein geschlossenes Viereck mit einem 41' und 31' grossen Lichthofe zur Beleuchtung der Corridore bilden wird.

Während der Krankheit und nach dem Tode des Hrn. Dr. Vogel waren die ihm zugewiesenen Lectionen von den übrigen Mitgliedern des Lehrercollegiums, namentlich Hrn. Dr. Gerber, soweit die übrigen Arbeiten es gestatteten, bereitwilligst übernommen worden. Vielfache und lange fruchtlose Bemühungen um einen ausreichenderen und dem Bedürfnisse entsprechenderen Ersatz hatten erst in den letzten Tagen des November den gewünschten Erfolg. Montag den 21. November 1858 begann, von dem Director in die Untersecunda und Tertia eingeführt, der Schulamts-Candidat Hr. Dr. Burmester seine Wirksamkeit an der Realschule.

Die Lectionen des Jahres 1858 schlossen, nachdem jeder Ordinarius in seiner Klasse eine

an das Evangelium des ersten Weihnachtstages Evang. Lucä 2, 1—14 sich anlehrende Andacht gehalten, Donnerstag den 23. December 1858. Die Weihnachtferien dauerten elf Tage vom 24. December bis zum 3. Januar 1859. Die Lectionen des Jahres 1859 begannen, nachdem jeder Ordinarius in seiner Klasse ein an das Evangelium des Neujahrstages Evang. Lucä 2, 21 angeknüpftes Morgengebet gehalten, Dienstag den 4. Januar 1859 mit der Vorlesung der Schulgesetze und der Rangordnungen.

Unterdessen waren die von dem Hrn. Stadtbaumeister Fischer entworfenen speciellen Pläne und Kostenanschläge für den Neubau der Realschule von der städtischen Baucommission am 28. December 1858 und von der Stadtverordnetenversammlung am 11. Januar 1859 geprüft und genehmigt worden: sie erhielten demnächst auch die Bestätigung der Königl. Regierung zu Düsseldorf durch Rescript vom 23. Februar 1859. So konnte, nachdem die Verdingung erfolgt war, der Maurermeister Hr. Fr. Frink am 9. Februar 1859 die Erdarbeiten beginnen. Der Kostenanschlag wies zunächst die Summe von 48000 Thlr. nach und schloss später in Folge der Verlegung der Latrinen und der projectirten Luftheizung, zugleich aber durch die bei der Verdingung sich ergebenden Ermässigungen mit einer Gesamtbausumme von 49000 Thlr.

Auf Einladung des Directors wohnte das Curatorium drei Tage hindurch vom 21. bis 23. Februar 1859 einem Klassenexamen der Anstalt bei, in welchem die Prima der Realschule im Deutschen, Obersecunda im Englischen, Untersecunda in der Religion, Tertia im Französischen, Quarta a im Rechnen, Quarta b in der Mathematik, Quinta in der Naturgeschichte, Sexta in Geographie und Geschichte, die Prima der höheren Töchterschule im Englischen, Obersecunda im Französischen, Untersecunda in Geographie und Geschichte, Tertia im Deutschen und Quarta in der Religion geprüft wurden.

Des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preussen gedachte die Schule am Morgen des 22. März 1859 in stiller Feier und, anlehnend an Psalm 72, mit innigem Danke gegen den Allmächtigen, welcher Ihn während der Krankheit des geliebten Königs in das Regiment und zu einem starken Horte des Vaterlandes in dunkeln Tagen berufen. Nachmittags fielen, wie in den andern Schulen der Stadt, die Lectionen aus.

In früher Morgenstunde des 28. März 1859 wurde uns ein Schüler der Sexta Herm. Körner durch den Tod entrissen. Schon in den wenigen Monaten seines Schullebens war er in seinem kindlichen und bescheidenen Wesen und seinem treuen Fleisse allen Lehrern seiner Klasse lieb und werth geworden. Das Morgengebet, an Psalm 90 anknüpfend, gedachte in sämtlichen Klassen der Anstalt des betäubenden Trauerfalles.

Am 31. März 1859 beehrte Hr. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Dr. Landferman die Realschule mit seinem Besuche und wohnte den lateinischen Lectionen des Hrn. Dr. Gerber in der Realprima und der Gymnasialabtheilung, der englischen Lection des Hrn. Dr. Burmester in Untersecunda, der französischen und deutschen Lection des Hrn. Dr. Burmester in Tertia, der französischen und deutschen Lection des Hrn. Dr. Gerber in der Quarta a bei.

Mit dem Schlusse des Wintersemesters 18^{58/59} schied, begleitet von den herzlichen Wünschen der Anstalt, welcher er vier Jahre hindurch seine vielseitigen Kenntnisse und eine mannigfach anregende Thätigkeit gewidmet hatte, der dritte Oberlehrer Hr. Dr. Seibert aus dem Lehrercollegium der Realschule aus, um dem an ihn ergangenen Ruf als Director einer höheren

Schule in Vegesack bei Bremen zu folgen. Die Lectionen des Wintersemesters schlossen, nachdem die Ordinarien in ihren Klassen das an das Evangelium des Palmsonntags Evang. Matth. 21, 1—9 anknüpfende Schlussgebet gehalten, mit der Vertheilung der halbjährigen Censuren. Die Osterferien dauerten den nunmehr gültigen Bestimmungen gemäss drei Wochen von Donnerstag den 14. April bis Mittwoch den 4. Mai 1859, an welchem Tage die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Zöglinge Statt fand. Die Lectionen des Sommersemesters begannen, nachdem die Ordinarien in ihren Klassen eine an das Evangelium des Sonntags Quasimodogeniti Evang. Johannis 20, 19—31 sich anlehrende Ansprache gehalten, Donnerstag den 5. Mai 1859, und an eben diesem Tage trat, von dem Director in die ihm zugewiesenen Klassen eingeführt, der in die fünfte ordentliche Lehrstelle berufene Hr. C. Boerner sein Amt an der Realschule an.

Ohne weitere Unterbrechungen, nur dass Frl. E. Wetzel, Lehrerin der höheren Töchterschule, einige Tage durch Krankheit an das Haus gefesselt wurde, dauerten die Lectionen des Sommersemesters bis zum Samstag den 11. Juni 1859, an welchem Tage die nach nunmehr gültiger Ferienordnung nur fünftägigen Pfingstferien begannen.

In den letzten Wochen des Monats Juni 1859 erfreuten die beiden emeritirten Lehrer der Real- und höheren Töchterschule, Hr. Director Wetzel und Hr. J. J. Ewich das Lehrercollegium und die Zöglinge der Anstalt mit ihrem Besuche. In wohlverdienter Musse genossen sie jetzt, Hr. Director Wetzel zu Gütersloh, und Hr. Ewich zu Burgbrohl bei Brohl, den Abend ihres Lebens, beide in gekräftigter Gesundheit und geistiger Frische, noch immer, wie wir mit herzlicher Freude beobachteten, in lebhafter Theilnahme an der Schule, welche der langjährigen treuen Arbeit dieser Männer ihre Anfänge und ihre Blüthe verdankt. Möge es uns vergönnt sein, bei der Einweihung des neuen Realschulgebäudes, dessen bedeutende Souterrainbauten in eben diesen Tagen bis zur Erdgeschosshöhe vollendet wurden, die verehrten Männer wiederum in unserm Kreise und in der Mitte ihrer dankbaren Schüler und Schülerinnen zu begrüssen!

Während des Monats Juli 1859 hielt eine mehrwöchentliche Krankheit die Lehrerin der höheren Töchterschule, Frl. M. Ducraux, von den Lectionen fern, ein um so schmerzlicheres Ereigniss, da schon ohnehin die übermässige Hitze und das gesteigerte Wagengerassel, das die Renovation des Pflasters auf dem alten Markt und in der Wertherstrasse — wir zählten während einer Lection 60 Wagen und Karren — dem Local der Mädchenklassen zuführte, den Unterricht ungemein behinderten. Ebendaher hielt es das Curatorium gerathen während dieses Sommers das Klassenexamen der Anstalt wegfällen zu lassen.

Am 25. Juli 1859 beehrte Hr. Regierungs-Schul-Rath Altgelt die Realschule mit seinem Besuche, wohnte, zum Theil selbst prüfend, der französischen Lection des Hrn. Dr. Burmester in Tertia und der französischen Lection des Hrn. Dr. Petri in Quarta b bei und sprach sich über das, was erstrebt und bereits erreicht worden, in aner kennenden Worten aus.

Am 2. August 1859 Vormittags 10½ Uhr starb der Quintaner C. Mittelsten-Scheid an einem rheumatischen Fieber. Im Frühjahr 1858 in die Sexta der Realschule aufgenommen, wurde er bereits im Herbst 1858 in die Quinta versetzt, und es war begründete Aussicht vorhanden, dass der strebsame und bescheidene Knabe am Schlusse dieses Schuljahres wiederum die höhere Klasse erreichen würde. Die Realschule gedachte in dem nächsten Morgengebete, das hergebrachter Weise an Psalm 90 sich anschloss, des schmerzlichen Ereignisses.

Nach vorhergegangener schriftlicher Prüfung wurde am 9. August 1859 unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius, Hrn. Regierungs-Schulrath Dr. Altgelt und in Gegenwart des Präses und mehrerer Mitglieder des Curatoriums das Abiturienten-Examen, das erste nach einem Zeitraum von neun Jahren, gehalten, durch welches die Abiturienten

- 1) Rud. Bredt, Sohn des Rentners Hrn. Em. Bredt zu Barmen, geb. den 17. April 1842, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima,
 - 2) Ew. Mommer, Sohn des Färbereibesizers Hrn. C. W. Mommer zu Barmen, geb. den 29. April 1843, reformirter Confession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in der Prima,
- das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „recht gut bestanden“ sich erwarben.

B. Verordnungen der Schulbehörden.

Zunächst und im Anschluss an den Bericht, welchen die Chronik des vorjährigen Programms über den Besuch des Hrn. Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Wiese enthielt, gedenken wir eines Rescriptes der Königlichen Regierung vom 14. Januar 1859, nach welchem das Ministerium der geistl., Unterr. und Med. Angel. über das Ergebniss dieser ausserordentlichen Revision Eröffnungen gemacht hat. Die daraus hervorgehobenen und dem Director zur Kenntnissnahme übersandten Mittheilungen waren uns ein erneutes Zeugniß für die wohlwollende Theilnahme, welche die höchste Unterrichtsbehörde der Anstalt zugewandt hat. Insbesondere haben die anerkennenden Worte, welche über die Arbeiten und das sichtbare Gedeihen der Schule ausgesprochen wurden, uns zu lebhaftem Dank und zu ausharrender Treue im Berufe verpflichtet; mehrere der gerügten Mängel, wie die geringen Besoldungen der Lehrer und ihre Belastung mit Lectionen und Correcturen, die ungenügenden Localitäten und dürftigen Sammlungen, hat die Fürsorge der städtischen Schulbehörden bereits beseitigt oder ihrer Abhülfe entgegengeführt.

Was die übrigen für Unterricht und Zucht der Anstalt bedeutsamen Rescripte der Königlichen Schulbehörden betrifft, so genehmigte auf den Bericht des Directors vom 28. August 1858 die Königl. Regierung durch Rescript vom 11. September den Lectionsplan der beiden Schulen für das Winter-Semester 1858/59. Unter Bezugnahme auf das den Katechumenen- und Confirmanden-Unterricht und sein Verhältniss zu den Lectionen höherer Schulen betreffende Ministerialrescript vom 16. September 1837 und gestützt auf die thatsächliche Wahrnehmung, dass in dieser Beziehung hin und wieder Einrichtungen getroffen oder herkömmlich geworden, welche eine ordnungsmässige Durchführung des Lehrplans in den mittleren Classen der Gymnasien und Realschulen erschweren oder unmöglich machen, forderte im Auftrage des Ministeriums der geistl., Unterr. und Med. Angel. d. d. 16. October 1858 Königl. Regierung durch Rescript vom 23. October den Director auf zu berichten, wie es an der Realschule zu Barmen gegenwärtig mit dem erwähnten Unterricht gehalten werde, auch über die dabei wünschenswerthe Ordnung gutachtlich sich zu äussern. Auf Grund mehrfacher eingehender Erörterungen im Curatorium und mit den Herren Pastoren konnte der Director unter dem 1. December dahin Bericht erstatten, dass, indem die sämmtlichen evangelischen Geistlichen nur an 3 Wochentagen Vormittags 11 bis 12 Uhr den kirchlichen Religionsunterricht zu ertheilen sich erboten hätten, und die Schule die

den entfernteren Stadttheilen angehörenden Confirmanden an diesen Tagen um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr zu entlassen gedenke, die in dem bisherigen Herkommen liegenden unleugbaren Uebelstände zum Theil hinweggeräumt wären. Allerdings wird auch diese Einrichtung an den Tagen, an denen ein Theil der Schüler mitten in der Stunde ausscheidet, dem Unterricht nicht unerhebliche Störungen zufügen und die Zöglinge in der allseitigen Erreichung der Klassenziele behindern; jedenfalls aber schliesst die angedeutete Vereinbarung der Vergangenheit gegenüber einen wesentlichen, dem Ministerialrescripte vom 16. September 1837 entsprechenden Fortschritt in sich: wir hoffen in begründeter Zuversicht, dass das Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten die angeregte Frage in einer die Interessen der Kirche ebenso wie der Schule befriedigenden endgültigen Bestimmung erledigen werde. Im Anschluss an ein Circularrescript des Ministeriums der geistl., Unterr. und Med. Angel. vom 23. October 1858 wies eine Verfügung der Königl. Regierung vom 3. November auf die vielfach beobachtete Kurzsichtigkeit und Augenschwäche unter den Zöglingen höherer Lehranstalten hin und deutete die Mittel und Wege an, durch welche die Schule den ihr hieraus resultirenden Verpflichtungen genügen, „den mitwirkenden Ursachen dieser für das ganze Leben nachtheiligen Erscheinung nachspüren und ihrerseits abwehren oder herbeiführen könne, was der Gesundheit der Jugend nachtheilig oder förderlich sei.“ In Folge einer durch den Hrn. Minister der geistl., Unterr. und Med. Angel., Hrn. von Bethmann-Hollweg Exc. unter dem 6. November 1858 erteilten Ermächtigung genehmigte die Königl. Regierung durch Rescript vom 1. December den, wie das vorjährige Programm berichtete, zu abermaliger Prüfung am 5. Juli 1858 eingereichten Entwurf der Schulgesetze der Realschule zu Barmen. Unter Bezugnahme auf das Circularrescript vom 3. Februar 1857 stellte eine Ministerialverfügung vom 6. November 1858, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 10. Januar 1859, die für die Ferienordnung höherer Lehranstalten maassgebenden Normen zu endgültiger Regulirung dieser Angelegenheiten fest. Demgemäss haben die höheren Bürger- und Realschulen hinsichtlich der Ferien den Gymnasien derselben Provinz sich möglichst zu conformiren und die dahin bezüglichen Anordnungen der Königl. Schulbehörden zu beachten; die Ferien dürfen innerhalb eines Jahres die Summe von 10 $\frac{1}{2}$ Wochen, bei denen jedoch die kirchlichen Festtage, der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und einzelne herkömmliche Schulfesttage ausser Berechnung bleiben, nicht überschreiten; der Nachmittag vor dem allgemeinen Busstage ist nicht freizugeben; Markt- und Fastnachts-Ferien sind, soweit die Sitte des öffentl. Lebens dieses zulässig erscheinen lässt, ausser Gebrauch zu bringen; die bei übermässiger Hitze oder Kälte etwa erforderlichen Bestimmungen sind dem pflichtmässigen Ermessen des Directors zu überlassen; die Pfingstferien sind überall soweit zu beschränken, dass sie einschliesslich des Sonnabends vor dem ersten Festtage nicht mehr als 5 Tage betragen; die Aufnahme neuer Schüler findet innerhalb der Ferien statt; die Einrichtung von Ferienschulen ist, sofern sie noch nicht versucht worden, den Directors zu empfehlen; auf rechtzeitiges Eintreffen der Schüler nach den Ferien ist strenge zu halten. Die eben angedeuteten Bestimmungen sollen vom neuen Jahre an zur Ausführung gebracht und zum Nachweise der nunmehr geltenden Ferienordnung in die Programme von 1860 eine genaue Zusammenstellung aller i. J. 1859 freigegebenen Tage und Ferienzeiten mit Angabe des Anfangs- und Schlusstages aufgenommen werden. In einer Verfügung vom 2. December 1858 forderte das rheinische Provinzial-Schulcollegium den Director zu näherer Auskunft über die Ver-

hältnisse des lateinischen Unterrichts an der Anstalt auf: der dahin bezügliche Bericht wurde unter dem 11. December erstattet. Ein Rescript der Königl. Regierung vom 3. December 1858 theilte eine an sämtliche Provinzial-Schulcollegien erlassene und den Regierungen abschriftlich übersandte Verfügung des Ministeriums vom 28. November, die Schulamtsandidaten und ihr Probejahr betreffend, dem Director zur Kenntnissnahme und Nachachtung mit. Einem unter dem 28. Februar 1859 eingereichten Antrage des Directors entsprechend genehmigte eine Verfügung der Königl. Regierung vom 14. März 1859 die durch das Ausscheiden des Oberlehrers Hrn. Dr. Seibert motivirten Veränderungen in dem Lectionsplan der Realschule für das Sommer-Semester 1859. Eine Verfügung der Königl. Regierung vom 18. März 1859 machte den Director darauf aufmerksam, dass die Förmlichkeiten, welche bei der Aufnahme in die allgemeine Wittwen-Verpflegungsanstalt zu beobachten, in dem diesjährigen Amtsblatt N. 9 bekannt gemacht wären. Ein von der Königl. Regierung unter dem 9. April 1859 mitgetheiltes Ministerial-Rescript vom 4. April forderte, unter Bezugnahme auf die Verhandlungen, welche über die Reorganisation des Real-schulwesens eingeleitet worden, nähere Auskunft über die innere und äussere Ausstattung der zu Entlassungsprüfungen berechtigten Realschule zu Barmen: der erforderliche Bericht wurde der Königl. Regierung unter dem 2. Mai eingereicht. Im Anschluss an ein Rescript des rheinischen Provinzial-Schulcollegii vom 2. Juli 1859 wurden durch Verfügung der Königl. Regierung vom 14. Juli die diesjährigen Herbstferien dahin bestimmt, dass der Unterricht vom Dienstag den 30. August ab eingestellt werden und am Donnerstag den 6. October wieder beginnen solle, die Receptions- und Ascensions-Prüfungen am 5. und 6. October anzustellen wären. Ein Rescript der Königl. Regierung vom 18. Juli 1859 theilte abschriftlich dem Director eine an das Curatorium der Realschule erlassene Verfügung mit, nach welcher der jedesmalige Präses des Curatoriums zum Mitgliede der Abiturienten-Prüfungscommission ernannt wird.

Schliesslich wollen wir nicht versäumen diesen Ortes zu berichten, dass, wie nicht anders zu erwarten, die städtischen Schulbehörden während des verflossenen Winters auch an den Schritten sich theilhaftig haben, welche die Restitution der Realschulen in ihre vielfach verkümmerten Rechte anstrebten. Einem am 21. Januar 1859 gestellten Antrage des Curatoriums gemäss reichte Stadtverordneten-Versammlung unter dem 1. Februar eine Petition des Inhalts ein, es wolle das Haus der Abgeordneten dahin wirken, dass das hohe Staatsministerium die von dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten in Bezug auf die Vorbereitung für das Baufach und das Bergfach getroffenen Bestimmungen modificire und den mit dem Zeug-niss der Reife entlassenen Zöglingen vollständiger Realschulen das Recht zum Eintritt in diese Zweige des Staatsdienstes restituire. Die im Schoosse der Commission für das Unterrichtswesen und im Hause der Abgeordneten geführten Verhandlungen sind allen Freunden der Realschulen und ihres guten Rechtes noch in lebhafter Erinnerung: dem Antrage der Commission gemäss wurden in der Sitzung vom 21. März 1859 die dahin bezüglichen Petitionen der Königl. Staats-regierung zur Berücksichtigung überwiesen und dabei die Erwartung ausgesprochen, „dass die Königl. Staatsregierung die gesetzliche Feststellung der den Realschulen zustehenden Befugnisse durch baldige Vorlegung des im Art. 26. der Verfassungsurkunde verheissenen Gesetzes herbeiführen und bis dahin dass dies erfolgt sei, denjenigen Schulen, welche den zur Zeit bereits bestehenden und den fernerhin vom Herrn Unterrichts - Minister aufzustellenden Anforderungen an

vollständige Realschulen genügen, resp. genügen werden, die ihnen durch die Rescripte vom 18. Mai 1855, 30. Mai 1856 und 1. März 1857 entzogenen Rechte in vollem Umfange wieder gewähren werde.“

C. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrpensa in den Klassen der Realschule.

Die in dem vorjährigen Programm dargelegte Lehrverfassung, nach welcher die Realschule acht Klassen, die Prima und die in zwei auf einander folgende Abtheilungen zerlegte Secunda mit je zweijährigem Cursus, die Tertia, die beiden Parallelklassen der Quarta, die Quinta und die Sexta mit je einjährigem Cursus zählt, blieb während des abgelaufenen Schuljahrs unverändert, nur dass mannigfacher Lehrerwechsel die Absolvirung der geordneten Pensa besonders in Untersecunda und Tertia vielfach behinderte.

Prima.

Ordinarius: *Petri*. Religion 2 Std. Die heilige Geschichte und Geschichten aus der Kirchengeschichte. Sprüche und Kirchenlieder. W. S. *Seibert*. S. S. *Thiele*. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übersichtl. der ältern Zeit, näher des hohenstaufischen Zeitalters. Lectüre: Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponiren, in Aufsätzen *) und Vorträgen. *Thiele*. Lateinisch 3 Std. Erweiterung des gramm. Cursus, bes. was die Lehre vom Satze betr. Lectüre: Caes. de bello gall. IV, V. 1 — 53; Ovid. Metam. I, 1 — 450. Exercitien abw. mit Extemporalien. *Gerber*. Französisch 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borel's Gramm. Uebersicht der franz. Litteraturgesch., bes. des klassischen Zeitalters. Lectüre schwieriger Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom., Curs. 2, bes. Abth. 3, sowie W. S. Le Voyage par Leclercq und Le Mousse par Souvestre und S. S. Le Cid par Corneille, wobei das Hauptsächliche aus der Verslehre. Einprägung poetischer Musterstücke. Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten. Unterricht in franz. Sprache. *Petri*. Englisch 4 Std. Vervollständigung des syntactischen Cursus und Elemente der englischen Dichtersprache nach Fölsing's Lehrb. Th. 2. Uebersicht der engl. Litteraturgesch. Lectüre schwieriger Abschnitte aus Her-

*) Themata der deutschen Aufsätze: 1. An's Vaterland, an's theure schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft; Dort in der fremden Welt stehst du allein, Ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt. 2. Ein metrischer Versuch. 3. Beschreibung eines Gemäldes. 4 a. Die Minne überwindet alle Ding: Du lügest, sprach der Pfenning. 4 b. Bewerbung um eine Lehrlingsstelle. 5. Ueber den Werth historischer Studien. 6. Am rollenden Steine wächst kein Moos. 7. Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen; Deswegen haltet euch nicht wie Schlaraffen. Harte Bissen gibt es zu kauen: Wir müssen erwürgen oder sie verdauen. 8. Mittheilungen aus der ältern deutschen Poesie. In Briefform. 9 a. Zieh dir die Leute ein schiefes Maul, so sei im Gesichterschneiden auch nicht faul. 9 b. Die Jungfrau von Orleans in Geschichte und Dichtung. 10. Schweigen hat seine Zeit, Reden hat seine Zeit. 11. Umriss und Gemälde nach Schiller's Bürgschaft. 12. Charakteristik Tellheims in Lessing's Minna von Barnhelm.

rig's Leseb., theils in der Klasse, theils als Privatlectüre, sowie Shakespeare's King Richard II. Einprägung poetischer Musterstücke. Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten. Unterricht in englischer Sprache. *Petri*. Mathematik und Rechnen 6 Std. Elemente der Stereometrie und der Trigonometrie; planimetrische, stereometrische und trigonometrische Aufgaben. Rentenrechnung; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen, des dritten Grades nach der cardanischen Formel, Progressionen, Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. *Craemer*. Mischungsrechnung, Wechselrechnung nach ihrem ganzen Umfange, Staatspapiere, grössere Calculationen und die verschiedenen Arten der Contocorrenten. *Kleinpaul*. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den früheren Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie und Botanik. Die wichtigsten Lehren der Geognosie u. Geologie. *Fasbender*. Von den mechanischen Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper; Optik. *Craemer*. Einleitung in die organische Chemie und eingehende Behandlung einzelner bestimmter Gruppen von Verbindungen; praktische Uebungen im Laboratorium. *Fasbender*. Geographie und Geschichte 3 Std. Repetitionen aus der Geographie und Geschichte, bes. Centraleuropa in topischer und politischer Beziehung, namentl. deutsches Land und deutsches Volk und deutsche, namentl. preussisch brandenburgische Geschichte von Rudolf von Habsburg bis Friedrich d. Grossen. *Thiele*. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen und Landschaften in verschiedenen Manieren; Versuche in Aquarell. Linearzeichnen: Zeichnen und Aufnehmen einfacher Maschinen und baulicher Gegenstände. *Koenemann*. Schreiben 1 Std. Grössere Uebungen, kaufmännische Briefe u. a.; Wiederholung der Ziffern u. der verschiedenen im praktischen Leben bes. angewandten Schriftgrössen. *Schmitz*. Singen 1 Std., comb. mit Sec. a. Erweiterung der Stimm- und Treffübungen. Kenntniss der Tonarten und ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Choräle und Einübung von dreistimmigen Liedern. *Nockemann*.

Obersecunda.

Ordinarius: *Craemer*. Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Alten Bunde. Das Evangelium Matthäi, die Apostelgeschichte und der Brief Jacobi. Sprüche und Kirchenlieder. *Thiele*. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. das Nibelungenlied. Erläuterung und Einprägung prosaischer und poetischer Musterstücke, bes. lyrischer Dichtungen. Wichtigere Abschnitte der Grammatik und Poetik. Uebungen im Disponiren, in deutschen Aufsätzen und Vorträgen. W. S. *Seibert*; S. S. *Boerner*. Lateinisch 3 Std. comb. mit Sec. b. Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung des syntactischen Cursus. Lectüre schwieriger Abschnitte des Lesebuches. Exercitien abw. mit Extemporalien. *Gerber*. Französisch 4 Std. Wiederholung u. Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borel's Gramm. Lectüre schwierigerer Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom. Curs. 2, Abthl. 1. u. 2. Einprägung poetischer Musterstücke. Exercitien abw. mit Extemporalien. Unterricht in französischer Sprache. *Petri*. Englisch 4 Std. Die Syntax der engl. Sprache nach Fölsing's Leseb. Th. 2. Abschn. 2. u. 3. Lectüre u. Memoriren ausgewählter prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Herrig's Leseb. Exercitien abw. mit Extemporalien. Unterricht meist in englischer Sprache. *Petri*. Mathematik und Rechnen 6 Std. Ausmessung gradliniger Figuren

u. des Kreises, Transversalen, harmonische Punkte, trigonometrische Functionen; Auflösung von Constructions- u. Berechnungs-Aufgaben. Wurzeln u. Logarithmen, logarithmische Behandlung der Zinses-Zins-Rechnung, Gleichungen des zweiten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Uebungsaufgaben. Erläuterung der bei den vier Species anwendbaren Vortheile; die wälsche Praktik; schwierigere Waaren - Calculationen; Terminrechnung; Conto-Correnten; Gesellschaftsrechnung. *Craemer*. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den früheren Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie u. Botanik. Uebersichtliche Behandlung der Mineralogie. *Neumann*. Galvanismus u. Mechanismus der festen Körper. Mathematische Geographie. *Craemer*. Technik der Leichtmetalle u. die Schwermetalle, deren Verbindung u. hüttenmännische Behandlung. *Neumann*. Geographie und Geschichte 3 Std. Die nördlichen Insularbildungen Europa's, die russische Tiefebene u. Australien in topischer u. politischer Beziehung. Deutsche u. preussisch-brandenburgische Geschichte von Rudolf von Habsburg bis Friedrich d. Grossen. *W. S. Thiele*; *S. S. Burmester*. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Fortsetzung der früheren Uebungen u. Versuche in Tusche u. Sepia. Linearzeichnen: einzelne Theile von Maschinen. *Koenemann*. Schreiben 1 Std. Mehrzeilige Vorschriften; kaufmännische Briefe in der Grösse der gewöhnlichen Correspondenzschrift. *Schmitz*. Singen 1 Std. comb. mit Prima. *Nockemann*.

Untersecunda.

Ordinarius: *W. S. Seibert*; *S. S. Boerner*. Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Alten Bunde. Ausgewählte Abschnitte des Alten Testaments und des Evangeliums Lucä. Sprüche und Kirchenlieder. *W. S. Seibert*; *S. S. Schürmann*. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. Heliand, die Gudrun und das deutsche Volkslied. Erläuterung u. Einprägung poetischer u. prosaischer Musterstücke, bes. epischer Dichtungen, nam. Göthe's Reineke Fuchs. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren, in Aufsätzen u. Vorträgen. *W. S. Seibert*; *S. S. Schürmann*. Lateinisch 3 Std. comb. mit Sec. a. *Gerber*. Französisch 4 Std. Im Anchl. an Plötz Schulgramm. Abschn. 7—9., Syntax des Artikels, des Nomens, des Adverbs; das Fürwort, die Casus der Verba, der Infinitiv u. die Conjunction. Lectüre leichter Abschnitte aus Gruner's franz. Chrestom., abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. *W. S. Burmester*; *S. S. Boerner*. Englisch 4 Std. Erweiterte Formenlehre nach Fölsing's Lehrb. Th. 2. Abschn. 1. Lectüre u. Memoriren ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Gruner's Chrestom. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. *W. S. Burmester*; *S. S. Boerner*. Mathematik und Rechnen 6 Std. Vom Kreise, von der Gleichheit der Figuren und dem Verhältniss der Linien; Uebungsaufgaben. Proportionen, Cuben u. Cubikwurzeln, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Uebungsaufgaben. *Fasbender*. Einfache Wechselrechnung; Vervollständigung der Zins- u. Disconto-Rechnung; Waaren - Calculationen, bes. Gewinn u. Verlust. *Kleinpaul*. Naturwissenschaften 5 Std. Repetition der in den früheren Cursen gegebenen Uebersichten der Zoologie u. Botanik. Elemente der Krystallographie und einige Gruppen der wichtigeren Mineralien. Magnetismus, Reibungselektricität, Wärmelehre. Die Metalloide. *Fasbender*. Geographie und Geschichte 3 Std. Centraleuropa in topischer u. politischer Beziehung, bes.

deutsches Land und deutsches Volk. Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis Rudolf v. Habsburg. W. S. *Seibert*; S. S. *Boerner*. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Köpfen, Ornamenten, Blumen u. Landschaften auf weissem u. farbigem Papier; Gebrauch des Wischers. Linearzeichnen: Körperschnitte, Entwicklung von Körperoberflächen. *Koenemann*. Schreiben 1 Std. Anwendung der eingeübten Schriftformen auf deutsche u. englische Correspondenzschrift. *Schmitz*. Singen 1 Std. Erweiterung der Treffübungen. Kenntniss der Tonarten u. ihrer Accorde. Wiederholung der früher geübten Choralmelodien u. Einübung dreistimmiger Lieder. *Nockemann*.

Tertia.

Ordinarius: *Burmester*. Religion 2 Std. Einleitende Bemerkungen über die heilige Schrift, bes. ihre historischen Bücher. Ausgewählte historische Abschnitte des Alten Testaments und das Evangelium Marci. Sprüche u. Kirchenlieder. *Schürmann*. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der Homerischen Dichtungen und Erläuterung und Einprägung poetischer und prosaischer Musterstücke, bes. der Balladen Schiller's u. Uhland's. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen in deutschen Aufsätzen u. Vorträgen. *Burmester*. Lateinisch 3 Std. Repetition der gesammten Formenlehre und aus der Syntax die Congruenz der Satztheile, die Casuslehre u. das Verbum. Lectüre: Spiess Uebungsbuch Abth. 1. u. 2. Einübung des gramm. Lehrstoffes durch mündliche u. schriftliche Uebungen. *Burmester*. Französisch 4 Std. Im Anschl. an Plötz Schulgramm. Abschn. 4—6. Formenlehre des Nomens u. des Adverbs, das Zahlwort, die Präposition, die Wortstellung, Tempora u. Modi. Lectüre schwierigerer Abschnitte aus Gruner's Chrestom. Curs. 1. Abth. 2. u. 3. Einprägung poetischer Musterstücke. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. *Burmester*. Englisch 4 Std. Im Anschl. an Fölsing's Lehrb. Th. 1. Uebungen im Lesen u. Schreiben; die Formenlehre u. die Syntax den Hauptsachen nach Lectüre u. Memoriren ausgew. prosaischer u. poetischer Musterstücke aus Gantter's engl. Chrestom. Curs. 1. Exercitien abw. mit Extemporalien. *Burmester*. Mathematik und Rechnen 6 Std. Die Lehre von den Dreiecken und von den Vierecken. Uebungsaufgaben. Maass der Zahlen, Decimalbrüche, Quadrate u. Quadratwurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Münzrechnung, Zinsrechnung, zusammengesetzte Regel-detri, leichtere Theile der Disconto- u. Rabattrechnung, einfache Waaren-Calculatation. *Neumann*. Naturwissenschaften 4 Std. Die Gliederthiere, die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems; die physikalischen Grundbegriffe, die einfachsten Erscheinungen der Mechanik und der physikalischen Geographie. *Neumann*. Geographie und Geschichte 3 Std. Afrika, Asien u. die drei südlichen Halbinseln von Europa in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums bis Christi Geburt, bes. des Volkes Israel, der Hellenen und des Römischen Staates. *Schürmann*. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ausführung von Ornamenten, Blumen u. Landschaften u. Umrisse von Köpfen u. anderen Theilen des menschlichen Körpers. Linearzeichnen: das Projectionszeichnen, Punkt, Linie, Fläche, Körper. *Koenemann*. Schreiben 2 Std. Uebungen nach einzeiligen Vorschriften in alphabetischer Ordnung; die früher geübten grösseren Schriftformen in dem Maasse der gewöhnlichen Heftschrift dargestellt. *Schmitz*.

Singen 1 Std. Treffübungen: Septimen u. Octaven. Einübung u. Wiederholung von 20 Chorälen u. grösseren u. schwierigeren zweistimmigen Liedern. *Nockemann.*

Quarta.

Ordinarius: A. *Fasbender*; B. *Neumann*. Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erläuterung ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift. Sprüche und Kirchenlieder. A. W. S. *Seibert*; S. S. *Boerner*; B. *Schürmann*. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im mündlichen Vortrage und in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils leichteren Aufsätzen. A. *Gerber*; B. W. S. *Schürmann*; S. S. *Burmester*. Lateinisch 4 Std. Die unregelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen und mündlich u. schriftlich ins Lateinische. Memoriren von Vocabeln. A. comb. mit B. W. S. *Seibert*; S. S. *Boerner*. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Ploetz Schulgramm. Abschn. 1—3 Wiederholung und vollständige Einübung der Conjugation, bes. der anomalen Verba. Lectüre leichter Abschnitte aus Gruner's Chrestom. Curs. 1. Abth. 1, I. u. III. Einprägung ausgewählter Musterstücke. Exercitien abw. mit Extemporalien. Anfänge im Sprechen. A. *Gerber*; B. *Petri*. Mathematik und Rechnen 7 Std. Die Lehre von den Linien und Winkeln, den parallelen Linien u. von den Dreiecken bis zur Congruenz. Algebra: Vorbegriffe, Anwendung der Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten. Einfache Regel de Tri, einfache Zins- und Waarenrechnung. A. *Fasbender*; B. *Neumann*. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Die Wirbelthiere. S. S. Das Linné'sche System u. Beschreibung von Pflanzen. A. *Fasbender*; B. *Neumann*. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse und Staaten Europas, bes. deutsches Land und Volk, nam. der preussische Staat. A. W. S. *Seibert*; S. S. *Börner*; B. *Neumann*. Geschichten aus der neueren Geschichte, bes. der deutschen und der preussisch-brandenburgischen. A. W. S. *Seibert*; S. S. *Börner*; B. W. S. *Schürmann*; S. S. *Burmester*. Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen: Ornamente, Blumen und Thiere in Umrissen und leichter Schattenangabe. Linearzeichnen: geometrische Constructionen. *Koenemann*. Schreiben 2 Std. Uebungen nach einzelnen Vorschriften in alphabetischer Ordnung; die Schriftzüge, um die Heftschrift zu vermitteln, in kleinerem Maassstabe ausgeführt. *Nockemann*. Singen 1 Std. Treffübungen: Quartan, Quinten und Sexten. Einübung und Wiederholung von Chorälen und Anfang des zweistimmigen Gesanges in einfachen Liedern. *Nockemann.*

Quinta.

Ordinarius: *Schmitz*. Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Sprüche u. Kirchenlieder. *Schmitz*. Deutsch 4 Std. Leseübungen. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten, theils gramm. Art, theils Aufsätze nach eingehender Besprechung. *Schmitz*. Lateinisch 4 Std. Leseübungen. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzen entsprechender Uebungstücke aus dem Lateinischen u. aus dem Deutschen. Einprägung von Voca-

heln. *Craemer*. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Plötz Elementargramm. Abschn. 4—6 die regelmässige Conjugation, das Personalpronomen, die pronominalen und die gebräuchlichsten anomalen Verba. Einprägung von Wörtern, Sätzen und kleinen Gedichten. Exercitien abw. mit Extemporalien. *Schmitz*. Rechnen 4 Std. Die vier Species in Brüchen, Multiplications- u. Divisions-Regeldetri. *Schmitz*. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner Amphibien, Fische und wirbelloser Thiere. S. S. Beschreibung einzelner Pflanzen. *Craemer*. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichten aus dem Mittelalter, bes. der deutschen Geschichte. *Craemer*. Zeichnen 2 Std. Einfache Ornamente, Pflanzen- u. Gefässformen u. Landschaften in Umrissen. *Koenemann*. Schreiben 3 Std. Das grosse deutsche und englische Alphabet; die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geordneten Folge einzeln u. nachher in passenden Wörtern. *Schmitz*. Singen 1 Std. Treffübungen: Secunden, Terzen und Quartan. Einübung von 12 Choralmelodien und 12 einstimmiger kleiner Lieder. *Nockemann*.

Sexta.

Ordinarius: *Schürmann*. Religion 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den hohen Festen die bezüglichen Thatsachen der Evangelien. Sprüche u. Kirchenlieder. *Schürmann*. Deutsch 4 Std. Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten, theils gramm. Art, theils leichtere Aufsätze. *Schürmann*. Französisch 5 Std. Im Anschl. an Plötz Elementarb. Abschn. 1—3. Einübung der Aussprache und der wichtigsten Punkte aus der Lehre von Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomen u. Hilfsverbum, sowie der Paradigmata der regelmässigen Conjugation. Einprägung von Wörtern, Sätzen u. kleinen Gedichten. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie u. des grammatischen Cursus. *Nockemann*. Rechnen 4 Std. Wiederholung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, die vier Species in benannten ganzen Zahlen, das Resolviren u. das Reduciren. *Nockemann*. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner etwa zwölf Säugethiere u. Vögel. S. S. Beschreibung einzelner Pflanzen. *Fasbender*. Geographie und Geschichte 4 Std. Geographische Grundbegriffe und die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der fünf Erdtheile, eingehender Europas. Geschichten aus der alten Geschichte, bes. der Griechen u. Römer. *Schürmann*. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen nach Wandtafeln u. Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. *Koenemann*. Schreiben 4 Std. Das kleine deutsche u. englische Alphabet; die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geordneten Folge einzeln und nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maassstabe geübt. *Nockemann*. Singen 2 Std. Einprägung der Namen und des Werthes der Noten, sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen. Einübung von zwölf leichteren Choralmelodien u. mehreren einstimmigen kleinen Liedern. *Nockemann*.

Turnen durch alle Klassen der Realschule 4 Std. In stufenweiser Aufeinanderfolge Uebungen an Barren, Reck, Schwingel, Strickschaukel, im Klettern und Springen, sowie Freiübungen ohne Apparate, stets unter Leitung des Lehrers und der Vorturner. *Nockemann*.

2. Lehrpensa in den beiden Gymnasialklassen.

Die beiden Gymnasialklassen der Anstalt, welche nach dem Lehrplan der Tertia und der Secunda der Realschule parallel liegen und statt der englischen, der naturwissenschaftlichen und der Rechenstunden besonderen lateinischen und griechischen Unterricht empfangen sollen, konnten bei der geringen Anzahl und den gleichartigen Kenntnissen der Schüler während des abgelaufenen Schuljahres combinirt werden.

Lateinisch 7 Std., von denen 3 Std. comb. mit Secunda. Neben fortlaufenden Repetitionen aus der Grammatik der für Secunda bestimmte Lehrstoff vollständiger und in schärferer Begründung, nam. was die auch auf Caesar und Stücke aus Ovid sich erstreckende Lectüre und die schriftlichen Uebungen bes. Extemporalien betrifft. *Gerber*. Griechisch 5 Std. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Uebersetzung leichter historischer Prosa des Uebungsbuches. Einübung des grammatischen Lehrstoffes durch Exercitien u. Extemporalien. *Gerber*.

3. Lehrpensa in den Klassen der höheren Töcherschule.

Die bereits im vorigen Programm angedeutete Reform des Klassensystems in der höheren Töcherschule trat mit dem Beginn des abgelaufenen Schuljahrs ins Leben, und es gliedert sich daher die Anstalt in fünf auf einander folgende Klassen, die Prima mit zweijährigem Cursus, die Obersecunda, Untersecunda, Tertia, Quarta mit je einjährigem Cursus.

Prima.

Klassenlehrer: *Kleinpaul*. Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Alten Bunde. Das Evangelium Lucä und die Apostelgeschichte. Sprüche u. Kirchenlieder. *Thiele*. Deutsch 3 Std. Geschichte der deutschen Dichtkunst, übers. der ältern Zeit, näher der klassischen Perioden. Erläuterung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. Göthe's Hermann u. Dorothea und Iphigenia in Tauris, Schiller's Maria Stuart. Wichtigere Abschnitte der Poetik. Uebungen im Disponiren u. in deutschen Aufsätzen. *Kleinpaul*. Französisch 5 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 7 — 9 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre schwieriger prosaischer u. poetischer Stücke aus Beauvais Leseb. Einprägung von Gedichten. Exercitien, Extemporalien u. freie Arbeiten, Briefe u. leichtere Aufsätze. Unterricht in französischer Sprache. Fr. *Ducraux*. Englisch 4 Std. Wiederholung der Gramm. nach Fölsing's Elementarb. Lectüre: Gedichte von Hemans, Longfellow, Montgomery, Moore, Norton, Swain u. a.; prosaische Abschnitte aus Washington Irving, H. D. Inglis, Miss Edgeworth, Crowquil, Sadler. Einprägung gelesener Stücke, bes. poetischer Form. Dictate u. Exercitien. Unterricht in englischer Sprache. Fr. *Denhard*. Rechnen 2 Std. Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, vermischte Aufgaben, sowohl mündlich als schriftlich. *Wohllebe*. Naturwissenschaften 2 Std. Kenntniss des gestirnten Himmels, Gestalt u. Grösse der Erde; das Planetensystem u. einige der einfachsten physikalischen u. chemischen Gesetze. *Kleinpaul*. Geographie und Geschichte 4 Std. Asien, Afrika, Amerika, Australien in topischer u. politischer Beziehung und Wiederholung

von Europa. *Riepe*. Deutsche u. preussisch-brandenburgische Geschichte. *Kleinpaul*. Zeichnen 2 Std. Blumen, Früchte u. Landschaften in Bleistift, Tusche u. Sepia; Versuche im Aquarell-Zeichnen landschaftlicher Gegenstände u. Blumen nach der Natur. *Koenemann*. Handarbeiten 6 Std. Frauen- u. Herrenhemden. Wäschezeichnen mit dem Kreuzstich. Vervollkommnung in der Weissstickerei. Frl. *Ducraux*.

Obersecunda.

Klassenlehrer: *Wohllebe*. Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Neuen Bunde u. die Bücher des Neuen Testaments. Das Evangelium Matthäi, die Apostelgeschichte und der Brief Jacobi. Sprüche u. Kirchenlieder. *Wohllebe*. Deutsch 3 Std. Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Poesie, nam. Heliand, die Gudrun u. die Nibelungen, die Dichter der klassischen Periode. Erläuterung u. Einprägung poetischer Musterstücke, bes. epischer u. lyrischer Dichtungen, nam. Schiller's Glocke. Wichtigere Abschnitte der Grammatik u. Poetik. Uebungen im Disponiren u. in deutschen Aufsätzen. *Wohllebe*. Französisch 5 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 4—6 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. poetischer u. prosaischer Stücke aus Gruner's franz. Chrestom. Cursus 1. Einprägung von Gedichten. Dictate, Exercitien u. Extemporalien. Unterricht in franz. Sprache. Frl. *Ducraux*. Englisch 4 Std. Uebungen im Lesen u. im Schreiben und die engl. Formenlehre nach Fölsing's Elementarb. Lectüre leichter Gedichte u. prosaischer Stücke aus Gantter's Chrestom. Curs. 1. Einprägung von Wörtern, Gedichten u. prosaischen Stücken. Dictate u. Exercitien. Sprechübungen. Frl. *Denhard*. Rechnen 2 Std. Umgekehrte Regeldetri, Kettenregel, zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Gewinn u. Verlust. *Wohllebe*. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Wiederholung u. Erweiterung der systematischen Uebersicht über die Zoologie u. Beschreibung einzelner Thiere. S. S. Wiederholung des Linnéschen Systems der Botanik, Uebersicht des natürlichen Systems u. Charakteristik einzelner Pflanzenfamilien u. Pflanzen. *Riepe*. Geographie und Geschichte 3 Std. Afrika, Asien, Australien u. Amerika in topischer u. politischer Beziehung. Wiederholung der alten Geschichte u. Geschichten aus dem Mittelalter, bes. der deutschen Geschichte. *Kleinpaul*. Zeichnen 2 Std. Blumen u. Landschaften mit Bleistift schattirt; Zeichnen nach Modellen. *Koenemann*. Schreiben 1 Std. Zur Wiederholung jeder einzelnen Form Uebungen nach einzeiligen Vorschriften des Lehrers in alphabetischer Ordnung. *Wohllebe*. Handarbeiten 6 Std. Frauenhemden mit Kappnath u. Säumen; Herrenhemden; Anfang der Weissstickerei. Frl. *Ducraux*.

Untersecunda.

Klassenlehrer: *Riepe*. Religion 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im Alten Bunde u. die Bücher des Alten Testaments. Ausgew. Abschnitte aus dem Pentateuch u. den Psalmen. Sprüche u. Kirchenlieder. *Wohllebe*. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der Homerischen Dichtungen u. Erläuterung u. Einprägung prosaischer u. poetischer Musterstücke, bes. epischer Dichtungen, nam. der Balladen Schiller's u. Uhland's. Wichtigere Abschnitte der Grammatik. Uebungen in deutschen Aufsätzen. *Riepe*. Französisch 5 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—3 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre leichter prosaischer

u. poetischer Stücke. Einprägung von Wörtern, kleinen Gedichten u. prosaischen Musterstücken. Dictate, Exercitien u. Extemporalien. Sprechübungen. Fr. *Wetzel*. Rechnen 3 Std. Die vier Species in Brüchen. Einfache Regeldetri. *Riepe*. Naturwissenschaften 2 Std. W. S. Beschreibung einzelner Thiere, bes. Säugethiere u. Vögel. und Uebersicht sämtlicher Klassen des Thierreichs. S. S. Beschreibung einzelner Pflanzen und Uebersicht des Linnéschen Systems. *Riepe*. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten Europa's, bes. deutsches Land u. deutsches Volk. Geschichten aus der neueren Geschichte, bes. der deutschen u. preussisch-brandenburgischen. *Riepe*. Zeichnen 2 Std. Einfache Blumen u. Landschaften in Umrissen. *Koenemann*. Schreiben 2 Std. Das grosse deutsche u. englische Alphabet nach Vorschriften des Lehrers. *Wohllebe*. Handarbeiten 6 Std. Knaben- u. Mädchenhemden. Säumen groben Gebildes. Fr. *Ducraux* u. Fr. *Wetzel*.

Tertia.

Klassenlehrerin: Fr. *Wetzel*. Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche u. Kirchenlieder. *Wohllebe*. Deutsch 4 Std. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Schriftliche Arbeiten, theils gramm. Art theils Aufsätze nach eingehender Besprechung. *Kleinpaul*. Französisch 6 Std. Die in Plötz Elementarb. Abschn. 4—6 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Einprägung von kleinen Gedichten. Exercitien abw. mit Extemporalien. Fr. *Wetzel*. Rechnen 3 Std. Multiplication u. Division in benannten ganzen Zahlen. Addiren u. Subtrahiren in Brüchen. Fr. *Wetzel*. Geographie und Geschichte 4 Std. Gebirge, Flüsse u. Staaten der vier aussereuropäischen Erdtheile. Geschichten aus der alten, bes. der griechischen u. römischen Geschichte. *Riepe*. Zeichnen 2 Std. Erste Anfangsgründe in geraden u. gebogenen Linien. *Koenemann*. Schreiben 2 Std. Das kleine deutsche u. englische Alphabet nach Vorschriften des Lehrers. *Wohllebe*. Handarbeiten 6 Std. Grobe u. feine Betttücher mit Ueberhandsnäthen u. feine Taschentücher. Fr. *Wetzel*.

Quarta.

Klassenlehrerin: Fr. *Denhard*. Religion 2 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments u. vor den hohen Festen die bezüglichlichen Thatsachen der Evangelien. Sprüche u. Kirchenlieder. *Wohllebe*. Deutsch 4 Std. Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte. Schriftliche Arbeiten theils gramm. Art theils kleine Aufsätze. Fr. *Denhard*. Französisch 6 Std. Die in Plötz Elementarb. Abschn. 1—3 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Einprägung von Wörtern u. kleinen Gedichten. Anfang in schriftlichen Arbeiten zur Einübung der Orthographie u. des grammatischen Cursus. Fr. *Denhard*. Rechnen 3 Std. Wiederholung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, das Resolviren u. Reduciren, Addiren u. Subtrahiren in benannten ganzen Zahlen. *Kleinpaul*. Geographie und Geschichte 4 Std. Geographische Grundbegriffe u. die wichtigsten Thatsachen aus der Geographie der fünf Erdtheile, eingehender Europa's, bes. Deutschlands. Geschichten aus der alten Geschichte, bes. der griechischen u. römischen. *Riepe*. Schreiben 2 Std. Das kleine deutsche u. englische Alphabet, die Buchstaben in einer nach ihrer Entstehung u. Verwandtschaft geord-

neten Folge, einzeln u. nachher in passenden Wörtern, stets in möglichst grossem Maassstabe geübt. *Riepe.* Handarbeiten 6 Std. Gutes fehlerfreies Stricken eines Strumpfes mit Ueberwindung aller dabei vorkommenden Schwierigkeiten. Einfaches Säumen grober, später feiner leinenen Handtücher. Frl. *Denhard.*

Für den Gesangunterricht 5 Std. ist die höhere Töcherschule in drei Coetus getheilt. Erster Coetus: Wiederholung der früher geübten Choralmelodien u. Lieder u. Uebungen im dreistimmigen Gesang. Zweiter Coetus: Treffübungen. Einübung von Choralmelodien u. zweistimmigen Liedern. Dritter Coetus: Einprägung der Namen u. des Werthes der Noten, sowie der allgemeinsten musikalischen Zeichen. Treff- u. Stimmübungen. Einübung von Choralmelodien u. einstimmigen Liedern. *Wohllebe.*

D. Statistische Nachrichten.

1. Nach dem vorjährigen Programm betrug die Schülerzahl in der Realschule am 1. August 1858 312 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 28 Schüler abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahres 18⁵⁷/₅₈ 284 Schüler. Im Anfange und während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ wurden 69 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ 353 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 19, in der Obersecunda 28, in der Untersecunda 47, in der Tertia 60, in den beiden Parallelklassen der Quarta 78, in der Quinta 65, in der Sexta 56 sassen, 331 der evangelischen, 20 der katholischen Confession, 2 der israelitischen Religion angehörten, und 309 einheimische, 44 auswärtige Schüler waren. Während und bis zum Schlusse des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ schieden 25 Schüler aus, und betrug daher am Schlusse des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ die Frequenz der Realschule 328 Schüler. Am Anfange und während des Sommersemesters 1859 wurden 13 Schüler aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1859 341 Schüler die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 13, in der Obersecunda 29, in der Untersecunda 46, in der Tertia 57, in den beiden Parallelklassen der Quarta 74, in der Quinta 62, in der Sexta 60 sassen, 321 der evangelischen, 18 der katholischen Confession, 2 der israelitischen Religion angehörten, 292 einheimische und 49 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters und bis zum 1. August 1859 schieden 3 Schüler aus, und es betrug daher am 1. August 1859 die Frequenz der Realschule 338 Schüler.

Die höhere Töcherschule wurde am 1. August 1858 von 127 Schülerinnen und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Herbstferien 16 Schülerinnen abgegangen waren, am Schlusse des Schuljahres 18⁵⁷/₅₈ von 111 Schülerinnen besucht. Am Anfange und während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ wurden 20 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ 131 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 25, in der Obersecunda 28, in der Untersecunda 31, in der Tertia 36, in der Quarta 11 sassen, 129 der evangelischen, 2 der katholischen Confession angehörten, und 128 einheimische, 3 auswärtige Schülerinnen waren. Während und bis zum Schluss des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ schieden 16 Schülerinnen aus, und betrug daher am Schluss des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ die Frequenz der höhe-

ren Töchterschule 115 Schülerinnen. Am Anfange und während des Sommersemesters 1859 wurden 3 Schülerinnen aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1859 118 Schülerinnen die Anstalt besuchten, von denen in der Prima 17, in der Obersecunda 24, in der Untersecunda 29, in der Tertia 34, in der Quarta 14 sassen, 116 der evangelischen, 2 der katholischen Confession angehörten, und 115 einheimische, 3 auswärtige Schülerinnen waren. Während des Sommersemesters bis zum 1. August 1859 schieden 4 Schülerinnen aus, und es betrug daher am 1. August 1859 die Frequenz der höhern Töchterschule 114 Schülerinnen.

2. Was die Verhältnisse des Lehrercollegiums betrifft, so nahmen Vacanzen und die auf Lehrerwahlen bezüglichen Verhandlungen die Thätigkeit des Curatoriums, namentlich des Directors, in dessen Händen die zeitraubende Correspondenz lag, während der ersten Monate des Schuljahres vielfach in Anspruch. Da die Verpflichtungen seines zeitherigen Amtes, wie bereits das vorjährige Programm befürchtete, den am 30. Juli 1858 gewählten und am 28. August 1858 bestätigten ordentlichen Lehrer Hrn. C. Boerner während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ in Mülheim a. d. Ruhr festhielten, so berief Curatorium in seiner Sitzung vom 20. August 1858 den Candidaten der Theologie Hrn. F. Schürmann zur provisorischen Verwaltung der gedachten ordentlichen Lehrstelle, und Königl. Ministerium genehmigte durch Rescript vom 23. Sept. 1858 diese Anordnung. Schon in den letzten Tagen des October 1858 waren wiederum zwei Lehrstellen erledigt: die zweite ordentliche Lehrstelle durch den Tod des Hrn. Dr. Vogel, die dritte Oberlehrerstelle dem Antrage des Hrn. Dr. Seibert gemäss, welcher, zum Director der Realschule zu Vegesack bei Bremen erwählt, die Entlassung aus dem diesseitigen Dienstverhältnisse schon zu Ostern 1859 erbat. Das Curatorium beschloss in seiner Sitzung vom 29. October 1858, dem Wunsche des Hrn. Dr. Seibert zu willfahren und hienächst die dritte Oberlehrerstelle in den öffentlichen Blättern zur Bewerbung auszuschreiben, die auf den verstorbenen Hrn. Dr. Vogel folgenden Lehrer in die nächstliegenden höhern Stellen und den Predigtamts-Candidaten Hrn. Schürmann in die dadurch erledigte letzte ordentliche Lehrstelle jedoch zunächst provisorisch zu berufen, zur Vertretung des ordentlichen Lehrers Hrn. C. Boerner während des Wintersemesters 18⁵⁸/₅₉ und des Oberlehrers Hrn. Dr. Seibert während des Sommersemesters 1859 einen Candidaten des höheren Schulamts provisorisch anzustellen. Das Königl. Ministerium der geistl., Unterr. u. Med. Angel. bestätigte durch Rescript vom 11. Januar 1859 die provisorische Berufung des Predigtamts-Candidaten Hrn. Schürmann in die letzte ordentliche Lehrstelle; in die zur Stellvertretung gegründete provisorische Lehrstelle berief Curatorium in seiner Sitzung vom 19. November 1858 den Schulamts-Candidaten Hrn. Dr. Burmester, und Königl. Ministerium bestätigte durch Rescript vom 26. December 1858 diese Wahl; in die dritte Oberlehrerstelle wählte Curatorium in seiner Sitzung vom 30. December 1858 den zeitherigen Oberlehrer an der Realschule zu Bromberg Hrn. Dr. Bandow, und Königl. Ministerium bestätigte durch Rescript vom 10. Februar 1859 diese Berufung. Im Zusammenhange mit diesen die Ergänzung des Lehrercollegiums bezweckenden Beschlüssen erachtete es Curatorium für angemessen, den Zeichenlehrer der Anstalt Hrn. Koenemann nach vierjähriger Thätigkeit definitiv anzustellen, und Königl. Ministerium entsprach in einem Rescript vom 10. Februar 1859 den dahin gerichteten Anträgen des Directors. Auch konnte nunmehr, da das Königl. Ministerium der geistl., Unterr. u. Med. Angel. durch Re-

script vom 9. December 1858 die von dem Curatorium beantragte Ernennung des ordentlichen Lehrers Hrn. Dr. Kleinpaul zum Conrector der höheren Töchterschule genehmigt, und im Auftrage des Königl. Ministeriums ein Rescript der Königl. Regierung zu Düsseldorf vom 14. Januar 1859, den im September 1857 eingereichten Anträgen des Curatoriums gemäss, die Stellung des Hrn. Schmitz als ordentlichen Lehrers an der Realschule bestimmt hatte, die seit längerer Zeit schwankende Reihenfolge der ordentlichen Lehrer an der Anstalt endgültig festgestellt werden.

In Folge dieser mehrfachen Veränderungen bestand das Lehrercollegium der Realschule im Wintersemester 18⁵⁸/₅₉ aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Petri, Dr. Craemer, Dr. Seibert, den ordentlichen Lehrern Dr. Kleinpaul, Fasbender, Neumann, Schmitz, den wissenschaftlichen Hilfslehrern Hrn. Dr. Gerber, Predigtamts-Candidat Schürmann, Dr. Burmester, dem Lehrer Hrn. Nockemann, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, und im Sommersemester aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Petri und Dr. Craemer, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Kleinpaul, Fasbender, Neumann, Schmitz, Boerner, den wissenschaftlichen Hilfslehrern Hrn. Dr. Gerber, Predigtamts-Candidat Schürmann und Dr. Burmester, dem Lehrer Hrn. Nockemann, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, während an der höhern Töchterschule durch das Schuljahr 18⁵⁸/₅₉ hin der Director Dr. Thiele, der Conrector Hr. Dr. Kleinpaul, die ordentlichen Lehrer Hrn. Riepe und Wohllebe, der Zeichenlehrer Hr. Koenemann und die Lehrerinnen Frl. Ducraux, Frl. Wetzel und Frl. Denhard unterrichteten.

Je herbere Nachtheile der Anstalt, ihrem Unterrichte und ihrer Zucht aus den häufigen Vacanzen und den Modificationen erwachsen waren, welche das Lehrercollegium in den letzten Jahren erlitten hat, desto bestimmter und mit jedem Monate dringender stellte sich die Nothwendigkeit heraus, auf dem Wege, welchen wir bereits im vorjährigen Programm andeuteten, durch eine durchgreifende Erhöhung der Lehrergehälter, eine der hauptsächlichsten Ursachen dieser Uebelstände hinwegzuräumen. Auch wandte das Curatorium der Schule, wie in den früheren Sitzungen vom 9. Februar, 12. März, 9. April und 30. Juli 1858, so im Beginn des Schuljahrs, in der Sitzung vom 19. November 1858, dieser Angelegenheit seine Aufmerksamkeit und eine eingehende Erörterung zu und nahm auf Grund der vorjährigen Ermittlungen die erforderlichen Positionen in die Voranschläge für das Etatsjahr 1859 auf. Diesen von einem Gutachten des Directors begleiteten Anträgen des Curatoriums entsprechend, bewilligte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 7. Dezember 1858 die zu einer umfassenden Verbesserung sämtlicher Lehrergehälter nöthige Summe von 1756 Thlr 7 Sgr 6 Pf vom 1. Januar 1859 ab. Des Hrn. Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Hrn. von Bethmann-Hollweg Exc. genehmigte durch Rescript vom 16. Februar 1859 diese neue Gehaltsnormirung, indem Se. Excellenz zugleich der thätigen Fürsorge der städtischen Behörden für die Realschule Seine Anerkennung aussprach. Demzufolge sind seit dem Beginn des Etatsjahres 1859 die Gehaltsverhältnisse des Lehrercollegiums dahin geordnet, dass, indem alle persönlichen Zulagen fortgefallen und die Stellen selbst dotirt worden, das Gehalt des Directors 1200 Thlr nebst freier Wohnung beträgt, die Gehälter der drei Oberlehrer auf 900 Thlr, 850 Thlr und 800 Thlr, die Gehälter der sieben ordentlichen Lehrer an der Realschule auf 750 Thlr, 700 Thlr, 700 Thlr, 650 Thlr, 600 Thlr, 600 Thlr, 600 Thlr, der beiden ordentlichen Lehrer an der höhern Töchterschule auf 650 Thlr und 650 Thlr, der drei Lehrerinnen auf 350 Thlr, 300 Thlr und 300 Thlr

normirt sind, das Gehalt des Elementarlehrers an der Realschule auf 400 Thlr und des Zeichenlehrers beider Schulen auf 450 Thlr gesetzt ist. Wir dürfen auf diesen neuen seltenen Beweis des Wohlwollens, in welchem die städtischen Schulbehörden die Interessen der Schule umfassen, mit um so lebhafterer Befriedigung hinblicken, als diese Beschlüsse gegenüber der bevorstehenden Reorganisation des Realschulwesens, welche, wie verlautet, für jede vollberechtigte Realschule auch eine ausreichende äussere Ausstattung fordern wird, die Zukunft der einzigen höhern Lehranstalt Barmens gesichert haben. Auch dürfte voraussichtlich und jedenfalls so lange als das Vertrauen unserer Mitbürger und die steigende Frequenz der Schule die Arbeiten des Lehrercollegiums belohnen, die Bewilligung dessen was unerlässlich geworden den städtischen Gemeindehaushalt nicht grade übermässig belasten. Denn die Summe von 15742 Thlr 10 Sgr 5 Pf, auf welche die Ausgabe der Real- und höhern Töchterschule für das Etatsjahr 1859 veranschlagt ist, wird zum grössten Theil — 13000 Thlr — durch die Schulgeld-Einnahmen — 12800 Thlr — und die Pensionsbeiträge der Lehrer — 300 Thlr — aufgebracht, während, abgesehen von kleineren Einnahmen der Anstalt, namentlich den Zinsen des reformirten Rectoratsfonds — 510 Thlr —, die Stadt nur zu einem Zuschusse von 1838 Thlr 10 Sgr 5 Pf sich verpflichtet hat, zu einer Summe also, welche eben nur den an emeritirte Lehrer der Anstalt zu zahlenden und noch auf die Schulkasse angewiesenen Pensionen — 1500 Thlr — entspricht.

3. In dem Etat der Real- und höhern Töchterschule sind seit dem Etatsjahre 1858 für die Vermehrung der Sammlungen der Anstalt 200 Thlr ausgeworfen, eine Summe, welche, obwohl höher gegriffen als in früherer Zeit, doch viel zu gering sein dürfte, da nur das zoologische Cabinet der unermüdlichen Fürsorge des Hrn. Riepe eine angemessene Ausstattung verdankt, die übrigen Sammlungen, höchst dürftig und kümmerlich versehen, den vielfachen begründeten Ansprüchen einer höhern Lehranstalt nicht zu genügen vermögen.

Insbesondere gilt dies von der Lehrerbibliothek, deren Inspection nach dem Ausscheiden des Hrn. Dr. Seibert in die Hände des Hrn. Dr. Burmester überging. Indem nunmehr der vorhandene Bestand einer gründlichen Revision und durchgreifenden Anordnung nach Fächern unterworfen, und ein alphabetischer und ein wissenschaftlicher Catalog angelegt wurde, ergab sich, dass nach Ausscheidung der völlig unbrauchbaren Bücher die Lehrerbibliothek der Realschule zu Barmen c. 450 Werke in c. 1200 Bänden und auch unter ihnen noch eine nicht geringe Zahl an älteren Lehrbüchern zähle. Aus den etatsmässigen Geldmitteln konnten, da die zugewiesene Summe von 75 Thlrn. durch die laufenden Jahrgänge mehrerer Zeitschriften, nam. des Centralblattes für die preuss. Unterrichtsverwaltung, der Zeitschrift f. Gymnasialwesen und der protestantischen Monatsblätter, sowie durch die Fortsetzungen mehrerer Werke, nam. des deutschen Wörterbuches v. J. u. W. Grimm, der evangelischen Schulordnungen v. R. Vormbaum, der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit u. a. zum grossen Theil aufgebraucht wird, nur die Werke: *Histoire des Mathématiques* par J. F. Montucla, Par. an VII sq. — *Traité de physique expérimentale et mathématique* par J. B. Biot, Par. 1816 — *Grothe's Experimentalphysik*, Hagen 1849 fg. — *Beer's Einleitung in die höhere Optik*, Braunsch. 1853 — *Shakspeare's Werke* hsg. v. Delius, Bd. 1—5 Elberf. 1855 fg. — *Thaulow's Gymnasialpädagogik*, Kiel 1858 — *Daniel's Handb. der Geographie*, Bd. 1 u. 2, Lfg. 1 u. 2 — angeschafft werden. Um so erfreulicher waren die Ge-

schenke, welche der Lehrerbibliothek zuzugingen: a. Von dem Ministerium der geistl., Unterr. u. Med. Angel.: Leben u. ausgew. Schriften der Väter u. Begründer der reformirten Kirche, Bd. V, Elberf. 1858. b. Von dem Königl. Rheinischen Provinzial-Schulcollegium: P. Ovidii Nasonis Tristium libri V, ed. V. L. Loers, Trevir. 1839. c. Von Hrn. C. Engels jun.: Deutsche Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit v. Wolfg. Menzel, 3 Bde. Stuttg. 1858 u. 1859. d. Von dem Inspector an der rheinischen Missionsgesellschaft Hrn. L. v. Rohden: Leitfaden der Weltgeschichte von L. v. Rohden, Lübeck 1859. e. Von Hrn. Oberl. Steup in Eupen: Petits contes pour les enfans, Wes. 1857. f. Von der Buchhandlung Langewiesche in Barmen: Caractere der franz. Revolution u. d. Kaiserzeit v. Th. West — Bildnisse u. Lebensbeschreibungen berühmter Paedagogen, Quedl. u. Leipz. — Fragmente über Menschenbildung von Eith, Dinkelsb. 1817 — Blicke in die Bibel v. J. G. Müller, Basel 1828—30, 2 Bde. — Geschichte des Mittelalters v. Fr. Kortüm, Bern 1836, 2 Bde. — Pascal's Leben u. d. Geist seiner Schriften v. H. Reuchlin, Stuttg. u. Tübingen 1840 — Grundlinien einer organischen Wissenschaft d. menschl. Seele v. Fr. Vorländer, Berl. 1841 — System des Unterrichts v. J. J. Wagner, Ulm 1851. g. Von den betreffenden Buchhandlungen: Aufgaben z. Uebersetzen a. d. Deutschen i. Lateinische v. H. Kämpf, Neu-Ruppin 1848 Oehmigke u. Riemschneider — Wortbildung d. latein. Sprache durch Ableitung u. Zusammensetzung, Neu-Ruppin 1852 Oehmigke u. Riemschneider — J. Müller's Anleitung z. schnellen u. gründlichen Erlernung des franz. Briefstils, Leipz. 1859 Holtze — Litteraturgesch. Lesebuch, Stufe 1, Heft 3, bearb. v. C. Hensel, Hannover. 1859 C. Meyer — Gleim's Elementargramm. der franz. Sprache, Bresl. 1859 E. Trewendt.

Die für das physikalische Cabinet ausgesetzten Geldmittel wurden, neben der Reparatur mehrerer älterer Apparate durch den Mechaniker Hrn. Etter in Bonn, zur Anschaffung einer Sirene, eines Flaschenzuges von Messing, einer Messingkugel mit einem Ringe, eines Stereoskops, drei Geissler'scher Röhren und eines Condensators verwandt. Für das chemische Laboratorium wurden, ausser den für den Unterricht nöthigen Chemikalien, eine Anzahl Reagentien gläser mit eingebraunten Schrift, Gläser mit Glasstopfen, mehrere Spirituslampen und ein Gasometer aus Zink angeschafft.

Die Schülerbibliothek, welche nach dem vorjährigen Programm 250 Bände zählte, hat im Laufe dieses Schuljahres theils durch Geschenke, welche Hr. Commerzien-Rath Siebel, die Buchhandlung von Langewiesche und bei ihrem Abgange die Schülerinnen M. Bredt, A. Siebel, E. Vorwerk, J. Barthels und die Schüler W. Höffken, Z. Zapp, R. Bergmann, E. Bredt, R. Greeff, R. Tienes, W. Keer übersandten, theils durch den Ankauf von Büchern, für welchen die noch vorhandenen Bestände einer Collecte die Mittel gewährten, um 225 Bände sich vermehrt. Unter der Aufsicht des Hrn. Schürmann, welcher schon bisher in der Begründung dieses Instituts den Director bereitwilligst unterstützte, wird nunmehr mit dem Anfang des nächsten Schuljahres die Verleihung der Bücher beginnen. Für zwei Schulen, die Realschule mit c. 350 Schülern und die höhere Töchterschule mit c. 120 Schülerinnen, wird freilich eine Bibliothek von 475 Bänden nicht ausreichen: wir gedenken die im October 1857 begonnene Collecte zu gelegener Stunde fortzusetzen; vielleicht wird es allmählig an unserer Schule wie an andern Anstalten zur guten Sitte, dass abgehende Schüler und Schülerinnen durch ein Geschenk an die Schülerbibliothek sich eine bleibende Erinnerung an ihren Namen gründen.

Auch was die andern wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt, namentlich die Lehrerbibliothek und das physikalische Cabinet betrifft, dürfen wir mit gutem Grunde die Hoffnung hegen, dass die Schulbehörden so augenfälligen Lücken und Mängeln bald eine durchgreifende Abhülfe bereiten und den Lehrern die Mittel zu einem auch die Schule und ihren Unterricht fördernden Studium, den Räumen, welche das neue Schulgebäude diesen Zwecken verheisst, einen würdigen Inhalt zuführen werden.

E. Mittheilungen über die öffentlichen Prüfungen, die Herbstferien und das Receptionsexamen.

1. Die Prüfung der Mädchenklassen und der Redeactus der Realschule müssen am Schlusse dieses Schuljahres ausfallen, da sämmtliche Räume der höhern Töchterschule kaum für den Unterricht hinreichen, eine Aula der Anstalt fehlt, und das grösste Klassenzimmer der Realschule nicht den dritten Theil der Schüler fasst.

Prüfung der Realschule.

Montag den 29. August,

Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Sexta.

Deutsch: *Schürmann.*
Französisch: *Nockemann.*

Quinta.

Rechnen: *Schmitz.*
Naturgeschichte: *Craemer.*

Quarta b.

Arithmetik: *Neumann.*
Geschichte: *Burmester.*

Quarta a.

Französisch: *Gerber.*
Geographie: *Boerner.*

Tertia.

Religion: *Schürmann.*
Französisch: *Burmester.*

Untersecunda.

Geometrie: *Fasbender.*
Französisch: *Boerner.*

Gesang.

Dienstag den 30. August,

Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang und Gebet.

Obersecunda.

Physik: *Craemer.*
Englisch: *Petri.*

Gymnasialklasse.

Griechisch: *Gerber.*

Prima.

Chemie: *Fasbender.*
Französisch: *Petri.*

Schlusswort des Directors.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden Schüler deutsche, französische und englische Gedichte deklamiren, und nach dem Examen der Prima der Oberprimaner C. Engels in französischer Sprache über Corneille, der Abiturient R. Bredt in englischer Sprache über Shakes-

peare's König Richard II. und der Oberprimaner A. Erbslöh in deutscher Sprache über Rückert's Spruch: „Der Mann ist wacker, der sein Pfund benützend Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte!“ die von ihnen ausgearbeiteten Reden halten.

2. Die diesjährigen Herbstferien beginnen Dienstag den 30. August Vormittags 12 Uhr. Während der fünfwochentlichen Herbstferien wird eine Ferienschule in der Art gehalten werden, dass die Zöglinge der unteren und mittleren Klassen, sofern ihre Eltern oder Angehörigen es wünschen, unter der Aufsicht eines Lehrers arbeiten; das Honorar wird 2 Thlr betragen; Anmeldungen nehmen die Hrn. Dr. Craemer und Schmitz für die Realklassen, Hr. Dr. Kleinpaul für die Mädchenklassen entgegen. Die Lectionen des neuen Schuljahres beginnen Freitag den 7. October.

3. Anmeldungen zum Eintritt in die Real- und höhere Töchterschule wird der Unterzeichnete Mittwoch den 5. October Vormittags 10 bis 12 Uhr in dem Conferenzzimmer der Realschule empfangen. Die Receptionsprüfung wird Donnerstag den 6. October Vormittags 8 Uhr beginnen: die Gegenwart der Eltern bei der Prüfung ist nicht gestattet.

Über die gesetzlich festgestellten Bedingungen zum Eintritt in die einzelnen Klassen enthalten die „Mittheilungen über die Verhältnisse der Realschule zu Barmen“ in dem Jahresberichte von 1857 § 2, sowie die Übersicht der Lehrpensa in den Schulnachrichten des vorjährigen und des vorliegenden Programms die erforderlichen Angaben. Mannigfache Erinnerungen der vorgesetzten Königl. Schulbehörden verpflichten uns die bestimmte Erklärung zu wiederholen, dass wir nicht befugt sind, Kinder vor vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta und, ehe sie das entsprechende höhere Alter erreicht haben, in die folgenden Klassen aufzunehmen. Auch wollen wir nochmals darauf hinweisen, dass die Sexta der Realschule nicht, wie vielfach die irrige Ansicht ist, eine Vorbereitungs-klasse, sondern die erste zu einer vollständigen Schulbildung nothwendige Stufe der Anstalt bildet, dass daher der Versuch, Kinder durch einige französische Privatstunden für die Quinta vorzubereiten, wie schon oft, auch bei dem diesjährigen Receptions-examen misslingen wird.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und unter vorheriger Genehmigung des Directors nehmen und verändern.

Barmen im August 1859.

Dr. G. Thiele.

Schlusswort des Directors.

Primar- Französisch: Peter Chemie: Craemer Friedenslehre: Craemer	Gymnasialklassen. Griechisch: Gebel. Gebrauch und Gebet.	Obersecunda. Physik: Craemer. Englisch: Peter.
--	--	--

Dienstag den 30. August
Vormittags von 8 Uhr an.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden Schüler deutscher, französischer und englischer Sprache über Corneille, der Abhandlung R. Bredt in englischer Sprache über Shakes-peare'sche Gedichte befragen, und nach dem Examen der Prima der Oberprimaner G. Engels in französischer Sprache über Corneille, der Abhandlung R. Bredt in englischer Sprache über Shakes-